

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA**

Band (Jahr): **62 (1991)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

«Solidarität als eine immer neue Herausforderung ist eine Aufgabe. Eine Aufgabe, die uns ganz und gar in Beschlag nehmen, ganz und gar fordern und erfüllen kann.»

Solidarität bedeutet Zusammengehörigkeit, Verbundenheit, Gemeinsamkeit, gegenseitige Verpflichtung, Übereinstimmung.



Doch Hand aufs Herz: Fühlen Sie sich «echt» solidarisch? Mit Menschen? Mit einer Sache? Mit einer Ideologie? Ist Ihre Solidarität von Dauer oder temporär? Aktiv oder passiv? Haben Sie auch manchmal das Gefühl, dass Ihre solidarische Haltung zu sehr strapaziert, ja gar ausgenutzt und missbraucht wird? Dass sie zum Zwang wird und an Grenzen stösst?

Ich war an der VSA-Tagung in Solothurn mit dabei, und es ergeht mir wie jenem jungen Podiumsteilnehmer, welcher ehrlicherweise feststellte: «Als ich hierher kam, glaubte ich zu wissen, was Solidarität ist, fühlte mich solidarisch. Nach diesen zwei Tagen bin ich total verunsichert.»

Ist es nicht oft so: Das Bemühen, in einer Sache klar zu sehen verursacht Unsicherheit. Neue, bisher unbedachte Perspektiven öffnen sich, verändern den bisherigen Blickwinkel, verschieben den Horizont und ergeben damit ein neues Bild. Ich denke mir, dass hier die Anforderung an ein lebenslanges Lernen begründet ist.

Solidarität ist eine immerwährende Herausforderung – lernen auch.

Wenn sich dabei Aspekte verändern, bisher fixierte Blickpunkte verschieben – ist das dann ein Bruch in der Treue und Solidarität zu sich selber oder Zeugnis von Offenheit und Flexibilität?

Martin Meier dankte in Solothurn für Solidarität und Engagement zum/für/im VSA, das heisst, er bedankte sich dafür, in Übereinstimmung und Verbundenheit aktiv auf dem Weg zu sein auf ein gemeinsames Ziel hin. In dieser Verbundenheit sollen und dürfen auch Fragen und Unsicherheiten Raum beanspruchen als herausfordernde Chancen zu neuer Motivation.

«Solidarität ist eine Zugabe zur Motivation. Sie ergibt sich als Geschenk aus der gelebten Motivation und erweist sich als Kraft im Alltag» (Zitat Meier).

Danke, Herr Meier.

Ihre

<b>147. Delegierten- und Jahresversammlung des VSA in Solothurn</b>	368
<b>Mitgliederversammlung VSH-SG</b>	374
<b>Hauptversammlung der Bernischen Heimleiter</b>	375
<b>Bernische Ombudsstelle für Altersfragen</b> Der Ombudsmann ist eine Frau	377
<b>Betagtenbetreuung – wünschbar und notwendig</b> Interview im Altersheim «Golatti», Aarau	379
<b>Ökologisches Haushalten: Die Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin im Spannungsfeld zwischen Anspruch und Wirklichkeit</b>	381
<b>Altersrentner in Dänemark</b> Eine fünfteilige Serie von Hermann J. Packbier	391
<b>Schlössli 2000 – Beispiel einer Konzeptarbeit</b>	396
<b>100 Jahre Altersheim «Schönbühl», Schaffhausen</b>	401
<b>Gefordert ist eine neue Kultur des Helfens</b> 3. Forumsveranstaltung der LAKO	404
<b>Noch Platz frei auf dem Luxusschiff?</b> Über die Situation von Asylbewerbern in der Schweiz	406
<b>Us em Gmües-Chratte</b>	409
<b>Kritische Konsumenten bewirken besseres Fleisch</b> Pressekonferenz anlässlich der Metzgereifachausstellung in Zürich	414
<b>Nachrichten und Mitteilungen aus Kantonen und Regionen</b>	417